

# Schrei, wenn du kannst

Von Glimmerharp

## Kapitel 1: Neu-und es nervt!

Meine erste FF seit Jahren^^

Alle Ideen stammen von mir und meinem krankenhirn, sowie namen und sonstiges frei erfunden versehentliche namengleichheiten tun mir leid! sind aber keine absicht...

und ansonsten Wünsch ich viel spaß beim lesen und falls wer was findet was falsch ist meldet euch^^  
muss ja wissen woran ich bei euch bin :p

eure Glimmerharp^^

---

—

Kapitel 1

### **Neu-und es nervt!**

Hattet ihr schon einmal das Gefühl, beobachtet zu werden? Nun mir geht dies seit einigen Wochen so.

Ich kann kaum noch schlafen, wegen der Angst es könnte jemand bei mir eindringen oder über Tag dreh ich mich mindestens dreimal auf einen weg von 100 Metern um. Ob ich paranoid bin? Diese frage stell ich mir jeden Tag und meine beste Freundin meinte einmal das ich einfach nur zu wenig schlaf hätte.

Was rede ich denn auch noch mit den Lesern am ende denken diese ich bin aus der Anstalt entflohen.

Nun fangen wir mit meiner Geschichte an die so unrealistisch ist, dass sie einfach erzählt werden muss.

Es war ein Tag wie jeder andere, doch der Anfang von einem Alptraum, den man nicht einmal seinem schlimmsten Feind Wünschte.

Um 6uhr in der früh klingelte mein Handy, ich machte mein Handy aus und stand

schwer seufzend auf, es war mein erster Schultag an einer neuen schule, meine Eltern wurden vor einem Monat versetzt und ich musste mit.

Nun ja was sollte es, also zog ich mich an Stylte meine haare etwas und ging runter in die Küche, dort wartet schon ein Frühstück auf mich. Meine Mutter diese gütige Frau war der Meinung ich sollte immer was zum Frühstück zu mir nehmen. Lächelnd setzte ich mich und aß brav mein frühstück auf.

Als ich zufällig auf die Uhr schielte stockte mir der Atem „Fuck...“ Schnell packte ich meinen Schulranzen und lief los ich war viel zu spät mein Bus stand schon an der Haltestelle zum glück stand vor diesem noch etliche jugendliche die einsteigen wollten. Schwer atmend kam ich am Bus an und stieg in den Bus grinste den Busfahrer an und setzte mich ziemlich weit hinten auf einen freien platz.

Nach einer halben stunde kamen wir an meiner neuen schule an und mit Herzklopfen stieg ich aus dem überfüllten Bus. Verloren sah ich mich um und ging einfach auf gut glück los sah ein paar Teenager die in einer ecke rauchten, Skater die die Treppen für sich beanspruchten.

Mein erster Gedanke war bleib von denen fern, denn mit Leuten die sich cool fühlen wollten wollte ich nichts zu tun haben, doch wie es kommen musste rollte einer dieser skater an mir vorbei und stieß mich lachend zur Seite „Verpiss dich, Zwerg“ wütend funkelte ich ihn an „Kannst du nicht auf passen du voll honk!“ dieser winkte nur ab und fuhr zu seinen Kollegen, aber dass das noch nicht alles gewesen sein sollte hätte mir klar sein müssen, als sie lachend in meine Richtung stierten.

Alles Idioten hier jede schule ist doch gleich dachte ich mir und ging in das große Schulgebäude hinein.

Im inneren der Schule waren Vitrinen mit Pokalen von Fußballturnieren, Basketball und noch einigen anderen Sportaktivitäten, an einer wand hing ein Brett mit vielen Zetteln dran. Seufzend ging ich weiter und klopfte am Sekretariat an „Guten Morgen mein Name ist Neo Weißheim und sollte mich hier melden“ die ältere Dame blickte auf lächelte mich leicht an und nickte „Ja, ihr neuer Klassenlehrer kommt sie gleich abholen, wenn sie noch etwas geduld haben“ wies mich die Frau drauf hin.

Nickend stellte ich mich zur Seite und wartete bis mein neuer Lehrer kam, kurz darauf wurde auch schon die Tür geöffnet und ein älterer Herr blickte sich um die Dame wies auf mich und lächelnd streckte er mir seine hand entgegen „Nun ich bin ihr neuer Klassenlehrer Herr. Kurtis, wenn sie fragen haben, wegen dem Stoff kannst du jeder zeit zu mir kommen“ ich schüttelte seine hand stellte mich eben so vor und bedankte mich ob der Freundlichkeit.

Zusammen gingen wir zu meiner neuen klasse. Er drückte die Tür auf und es wurde plötzlich ganz still in dem zuvor lauten Raum „So meine Kinder, ich habe uns einen neuen Schüler mitgebracht, seit nett zu ihm Neo magst du dich vorstellen?“ Augenverdrehend nickte ich mir blieb ja wohl nichts anderes übrig „Jo...heiß Neo Weißheim, bin 17 Jahre und vorkurzem hergezogen. Hobbys sind privat sowie alles andere“ die Jungs aus der klasse sahen ihn an als wäre er ein Mondkalb und die Mädchen grinsten blöd vor sich hin.

Ich hob eine Augenbraue „bevor noch jemand was zu meinen style sagt, der sollte vorher nachdenken und dann erst sprechen. Wo kann ich mich hinsetzen?“ fragte ich meinen Lehrer der mich auf einen platz neben einen jungen deutete.

Hm der typ kommt mir bekannt vor. Woher kam mir gerade nicht in den Sinn. Ich nickte ihm zu und er guckte nur doof super Start echt. Grinsend hielt ich ihm die hand hin „Neo“ er guckte diese nur an und blickte mir dann in die Augen „Justin“ und er drehte sich von mir weg „Nett, dich kennen zu lernen“ meinte ich sarkastisch und richtete meine Aufmerksamkeit dem Unterricht, als es zur großen pause klingelte wurde ich auch schon umzingelt und fragen wie „Hast du eine Freundin, wenn ja willst du sie nicht lieber verlassen“, „woher kommst du“ und noch so einiges mehr.

Als ich meinte das ich doch mal dringend wohin müsste kicherten die Mädchen und ließen mich passieren „Gott nerven die...“ schnaubte ich und suchte die Toiletten auf, als ich auch schon festgehalten wurde „Denkst du etwa du wärst sonst wie cool? Nur weil du neu bist?“ knurrte mich da auch schon ein extrem saurer Justin an „ah jetzt weiß ich es wieder du bist der Kerl von heute morgen“ auf seinen anderen Satz ging ich extra nicht ein, wenn er ärger haben wollte bitte.

Justin zog nur eine braue hoch und grinste mich fies an „Ich hab hier das sagen junge...wenn ich es will kann es dir scheiße gehen, also stell dich lieber gut mit mir“ ich winkte ab „Jo, Bieber. Mach Mund zu und verschwinde ich will aufs Klo und mich nicht dumm anlavern lassen, außerdem bin ich cool, denn ich renn DIR nicht hinterher“ fies grinsend drehte ich ihm den rücken zu und verschwand auf das Klo was ich endlich gefunden hatte.

Dass ich mir einen Feind gemacht habe, dessen Androhungen ich hätte ernst nehmen müssen wurde mir nach 2 Monaten bewusst, denn da fing die Stalkerei an.